



MEE • Mundharmonika-Ensemble Eglisau CH-8193 Eglisau • www.mee.ch

Liebe Ehren- und Passivmitglieder

Im letzten Halbjahr und auch im laufenden Jahr konnte, resp. können wir unsere Musik an verschiedenen Anlässen zum Besten geben. Dies steigert auch die Motivation zum üben und an den Proben dabei zu sein; so bringen wir uns musikalisch weiter auch dank unserem geduldigen Dirigenten, Beat Mani.

Im Juni ging eine langjährige Vereinsgeschichte zu Ende, die schweizerische Mundharmonika Interessengemeinschaft ist Geschichte! Dass die Gründung des Verbandes zustande kam, war in den Jahren 1967/68 auch die Verdienste der MEE-Mitglieder, Wilfried Müller und Walter Laufer. Theo Koch war von 1974 – 1988 während 14 Jahren Vorstandsmitglied in diesem Verband. Viele Jahreskonzerte wurden durchgeführt mit nationalen und grossartigen internationalen Musikern. Mit einem Brunch für die Mitglieder plus Begleitung, wurde das letzte Vereinsgeld aufgebraucht. Weiterhin kann man Veranstaltungen melden, diese werden unter www.swisharpers.ch aufgeschaltet. Auch Wissenswertes rund um die Mundharmonika wird weiterhin auf die Homepage geladen und/oder per Mail versandt.

Unter www.mee.ch können Sie sich über unser Vereinsleben und kommende Auftritte orientieren.

Nicht nur Üben und Auftreten sind bei uns ein Muss, sondern auch das Gesellige wird gepflegt. Dies können Sie unseren Mitteilungen entnehmen, ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ruth Schibli, Präsidentin

Werte Passivmitglieder,

wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin unterstützen, damit können wir unsere Kosten für Clubhütte, Instrumente sowie für Noten und Dirigent decken.

Mit dem beigelegten QR-Einzahlungsschein können Sie den Betrag überweisen. Per Zahlungsauftrag senden Sie diesen wie bisher im Couvert an die Bank oder die PostFinance. Weiterhin können Sie am Postschalter kostenlos einzahlen, die Post belastet uns in diesem Fall jedoch mit der Gebühr von CHF 1.60. Unsere IBAN-Nummer lautet: CH90 0900 0000 8006 0975 4. **Der Beitrag beträgt CHF 20.00.**

Für Ihre Unterstützung in unserem Jubiläumsjahr danken wir Ihnen herzlich!

Doris Baumann, Kassierin

70 Jahre Mundharmonika-Ensemble Eglisau

Das Jubiläum wurde mit einem Konzert am 12. November 2023 in der reformierten Kirche Eglisau gefeiert. Als Gastorchester war das Eyachtaler Mundharmonika-Ensemble aus Balingen D eingeladen. Da zwei Spieler gleichentags in Süddeutschland noch ein weiteres Konzert bestreiten mussten, spielten unsere Gäste im ersten Teil des Konzertes.



Die Eyachtaler stehen unter der Leitung von Brigitte Burgbacher, Weltmeisterin als Chromonica-Solistin sowie Mitglied des Orchester HOHNERKLANG. Nach dem ersten Stück begrüßte MEE-Präsidentin, Ruth Schibli, die Gäste. Einen besonderen Gruss galt dem Präsidenten der IG-Swisssharpers (der frühere Schweiz. Mundharmonika-Verband!), welcher zusammen mit seiner Frau den weiten Weg aus dem Jura nach Eglisau unter die Räder genommen hatte.

Das Mundharmonika-Ensemble Eyachtal aus Balingen D war breit aufgestellt, was die musikalischen Darbietungen betrafen. Sie überzeugten vor allem mit Klassischer-, Unterhaltungs- und Filmmusik. Dazwischen bewies die Dirigentin, Brigitte Burgbacher, als Solistin oder im Trio mit Bass und Akkord, ihre Virtuosität. Eine vorzügliche Pianistin sowie ein Gitarrist begleiteten das Orchester und gaben der Mundharmonika-Musik eine besondere Note. Aufgrund der guten Akustik in der Kirche Eglisau verzichteten beide Orchester auf eine Verstärkeranlage, nur Bass und Akkord wurden verstärkt. Dieser Entscheidung hatte sich gelohnt, die unverfälschten Klänge der Mundharmonikas wurden überall gehört. Das MEE bestritt den zweiten Teil dieses Nachmittages, draussen prasselt ein Dauerregen nieder. Das Konzert in der Kirche hatte uns einen unerwarteten grossen Publikumsaufmarsch beschert, dies trotz eines Konzerts in der Mehrzweckhalle Eglisau mit der schweizweit bekannten Brassband Berner Oberland und der in der Höchstklasse spielenden Brassband Eglisau! Für die Ansage konnten wir Elsi Regli gewinnen, welche dies mit Bravour und Witz meisterte. Sie dankte auch unseren Sponsoren: Toggenburger AG, Migros Kulturprozent und IG-Swisssharpers für ihre Unterstützung.

Beat Mani, unser Dirigent, hatte für uns ein abwechslungsreiches Programm einstudiert mit für uns anspruchsvollen Stücken. Die Anspannung war allen anzumerken und versuchten das monatelang Geübte mit grosser Konzentration umzusetzen. Das Publikum gab uns mit seinem Applaus nach jedem Stück, Motivation weiter unser Bestes zu geben. Die Zeit verging im Fluge. Den Abschluss bildete das gemeinsame Stück „Hello Dolly“, arrangiert und unter der Leitung von Beat Mani. Es kam an, die Zuhörenden wollten es zweimal hören.

Das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen und gab uns die Gewissheit, ihm einen schönen Sonntagnachmittag bereitet zu haben. Die Begeisterung fand auch Niederschlag in der eingelegten Kollekte, so dass wir unsere Balingen Freunde auch entsprechend entschädigen konnten.

Winterbummel MEE am 07.01.2024

Nach einer Probe sagte Andi, die Organisation des Winterbummels im Januar 2024 stehe an und es werde ein Organisator gesucht. Er überlege sich, diesen Bummel zu organisieren, einzige Bedingung für ihn sei, dass dieser in der Umgebung Frauenfeld stattfindet. Nach einer kurzen Gedenkpause sagte Andi an einer Probe zu, den Bummel zu organisieren. Ich nehme an, es gab keine Kampfwahl.

Einige Ideen wurden diskutiert, verworfen und wieder angeschaut. Was macht Sinn und wo können auch die nicht Wanderer am Mittagessen teilnehmen? Was, wenn es Schnee hat oder gefroren ist, gibt es eine Alternative? Langsam schwirrte uns der Kopf. Wie findet man eine gute Wanderung? Vielleicht hilft ja die App Komoot und siehe da, diese schlägt einiges vor und so entstand langsam, aber sicher der Bummel 2024, der uns von Frauenfeld durchs Mühletöbeli bis zum Stählibuck führen sollte. Alles ist organisiert, jedoch bleibt eine Unsicherheit, das liebe Wetter.

Am Sonntag, 07.01.2024, trotzten 13 Personen, plus unser Hund, dem leider garstigen Wetter und trafen sich auf dem Bahnhof in Frauenfeld. Los ging es zuerst durch die Altstadt von Frauenfeld. Ich konnte es nicht lassen und habe etwas über die Stadt Frauenfeld berichtet. So wurde neben dem Wandern auch das Kulturelle „erledigt“.



Weiter ging es am Guggehürli vorbei raus ins Grüne. Nach kurzer Zeit befanden wir uns bereits beim Beginn des „Waldlehrpfads Loo“ am Eingang zum Mühletöbeli. Der Weg führt primär dem Waldrand und dem Mühletöbelibach entlang. Je länger die Wanderung dauert, desto steiler wird der Weg. Unterwegs wurde gestaunt und geplaudert und alle trotzten dem schlechten Wetter, auch die Läufer vom Winterlaufcup, die wir unterwegs antrafen.

Beim Reservoir angekommen, wurde beschlossen, den Stählibuck zu umgehen und direkt ins Restaurant zu wandern. Um den 1908 erbauten Turm, mit einer Höhe von ca. 26 Meter und total 148 Stufen zu erklimmen, sollte das Wetter wirklich besser sein. Im Restaurant Stählibuck angekommen, dauerte es nicht lange und die 7 nicht Wanderer gesellten sich zu uns. Wir alle genossen das gute Essen und die herzliche Atmosphäre im Restaurant. Wenn die MEE unterwegs ist, kommt die Musik selbstverständlich nicht zu kurz.

So packten alle ihre „Schnurregige“ aus und spielten 2 Stücke. Die anderen Gäste im gut besuchten Restaurant wurden leiser und hörten aufmerksam zu. Den grössten Applaus erhielt das dritte Stück, „Happy Birthday“, feierte doch ein Gast seinen Geburtstag im Restaurant.

Kurz darauf hiess es Aufbrechen, um mit dem Postauto zurück nach Frauenfeld zu fahren. Ich finde, das war ein schöner, interessanter Bummel und hoffe, dass die schöne Gegend auch bei schlechtem Wetter bei allen Teilnehmenden in guter Erinnerung bleibt.

50 Jahre Monika Stamm im MEE, 03. April 2024

Der Abend begann um 18:00 Uhr mit einer stündigen Probe bei welcher die eingeladenen Angehörigen der Spielenden als Publikum anwesend waren. Sie waren Zeugen, wie intensiv die Proben im MEE ablaufen. Ein neues Stück wurde eingeübt, welches einen konzentrierten Einsatz der Spielenden erforderte. Natürlich gab es für die Zuhörer auch noch einige Melodien aus dem bisherigen Repertoire. Anschliessend lud uns die Jubilarin zu einem feinen Essen in den Clubraum ein. Marietta und Barbara hatten inzwischen den Tisch festlich gedeckt. Präsidentin Ruth Schibli würdigte in humorvollen Worten die Verdienste von Monika in dieser 50-jährigen aktiven Mitgliedschaft. Leider musste sich Monika einmal mehr einer Operation unterziehen und erschien an Krücken zu ihrem Jubiläum. Als früher in Eglisau noch das Vereinsschiessen durchgeführt wurde, war Monika an vorderster Front erfolgreiche Schützin, einmal gewann sie mit ihren Kolleginnen sogar das Schiessen. Als Gag überreichte Ruth die alte Fahne, welche seit Jahren in einer Ecke der Hütte stand und von niemandem entsorgt wurde.



Als früher in Eglisau noch das Vereinsschiessen durchgeführt wurde, war Monika an vorderster Front erfolgreiche Schützin, einmal gewann sie mit ihren Kolleginnen sogar das Schiessen. Als Gag überreichte Ruth die alte Fahne, welche seit Jahren in einer Ecke der Hütte stand und von niemandem entsorgt wurde.



Die Karriere von Monika begann als junges Mädchen mit dem Eintritt ins damalige MEE-Jugendorchester. Bereits 1974 wurde sie als 16-jähriges «Fräulein» ins MEE aufgenommen. Die Frau des damaligen Dirigenten schaute, sehr zum Ärger der unternehmungslustigen Monika, dass alles mit rechten Dingen zu und her ging und die jungen Spielerinnen auf Vereinsreisen rechtzeitig das Bett aufsuchten. Monika wurde zu einer sehr zuverlässigen Probenbesucherin und zu einer guten Spielerin. Als aus einem Anfängerkurs einige hübsche Burschen zum Orchester stiessen, warf sie bald einmal ein Auge auf Heinz Stamm und siehe da, es war wie ein Sechser im Lotto! Als sie beruflich nach Reinach zogen, fuhren sie wöchentlich nach Eglisau an die Proben. Die beiden heirateten Ende Mai 1980. Das ganze MEE wurde an die Hochzeit eingeladen und sie wohnten fortan in Embrach. Bald konnten Sie ein Einfamilienhaus erwerben und wurden in Rafz sesshaft. Zusammen erlernten noch das Spiel auf dem Akkord. Heinz war viele Jahre Hüttenwart und Monika war ihm während diesen Jahren eine grosse Hilfe und unterstützte ihn bei seinem zeitaufwändigen Amt.

Die Karriere von Monika begann als junges Mädchen mit dem Eintritt ins damalige MEE-Jugendorchester. Bereits 1974 wurde sie als 16-jähriges «Fräulein» ins MEE aufgenommen. Die Frau des damaligen Dirigenten schaute, sehr zum Ärger der unternehmungslustigen Monika, dass alles mit rechten Dingen zu und her ging und die jungen Spielerinnen auf Vereinsreisen rechtzeitig das Bett aufsuchten. Monika wurde zu einer sehr zuverlässigen Probenbesucherin und zu einer guten Spielerin. Als aus einem Anfängerkurs einige hübsche Burschen zum Orchester stiessen, warf sie bald einmal ein Auge auf Heinz Stamm und siehe da, es war wie ein Sechser im Lotto! Als sie beruflich nach Reinach zogen, fuhren sie wöchentlich nach Eglisau an die Proben. Die beiden heirateten Ende Mai 1980. Das ganze MEE wurde an die Hochzeit eingeladen und sie wohnten fortan in Embrach. Bald konnten Sie ein Einfamilienhaus erwerben und wurden in Rafz sesshaft. Zusammen erlernten noch das Spiel auf dem Akkord. Heinz war viele Jahre Hüttenwart und Monika war ihm während diesen Jahren eine grosse Hilfe und unterstützte ihn bei seinem zeitaufwändigen Amt.

Die Karriere von Monika begann als junges Mädchen mit dem Eintritt ins damalige MEE-Jugendorchester. Bereits 1974 wurde sie als 16-jähriges «Fräulein» ins MEE aufgenommen. Die Frau des damaligen Dirigenten schaute, sehr zum Ärger der unternehmungslustigen Monika, dass alles mit rechten Dingen zu und her ging und die jungen Spielerinnen auf Vereinsreisen rechtzeitig das Bett aufsuchten. Monika wurde zu einer sehr zuverlässigen Probenbesucherin und zu einer guten Spielerin. Als aus einem Anfängerkurs einige hübsche Burschen zum Orchester stiessen, warf sie bald einmal ein Auge auf Heinz Stamm und siehe da, es war wie ein Sechser im Lotto! Als sie beruflich nach Reinach zogen, fuhren sie wöchentlich nach Eglisau an die Proben. Die beiden heirateten Ende Mai 1980. Das ganze MEE wurde an die Hochzeit eingeladen und sie wohnten fortan in Embrach. Bald konnten Sie ein Einfamilienhaus erwerben und wurden in Rafz sesshaft. Zusammen erlernten noch das Spiel auf dem Akkord. Heinz war viele Jahre Hüttenwart und Monika war ihm während diesen Jahren eine grosse Hilfe und unterstützte ihn bei seinem zeitaufwändigen Amt.

Theo Koch

Programm 2. Halbjahr 2024

MI	10.07.2024	Letzte offizielle Probe vor den Sommerferien	19.00 h Clubhütte
MO	29.07.2024	Zusatzprobe für den Auftritt in Buchs	10.00 h Clubhütte
Do	01.08.2024	Auftritt Altersheim Senevita Mülibach in Buchs-ZH	13.30 h spielbereit
MI	21.08.2024	1. Probe nach den Sommerferien	20.00 h Clubhütte
MI	04.09.2024	Vereinsreise	Amden/Mühlehorn
MI	02.10.2024	Auftritt Altersnachmittag in Höri	Nachmittag
SA	23.11.2024	Jahreskonzert Hohnerklang in Trossingen	sep. Programm
MI	11.12.2024	Auftritt Seniorennachmittag in Hüntwangen	Nachmittag
SA	14.12.2025	Schlusscock	sep. Programm
SO	05.01.2025	Winterbummel	sep. Programm
MI	08.01.2025	1. Probe in neuen Jahr	20.00 h Clubhütte
DO	13.03.2025	Auftritt Alterszentrum Weierbach in Eglisau	14.30 h spielbereit
FR	14.03.2025	Generalversammlung 2025	18.00 h Clubhütte

